



Infoblatt

KURBETRIEBE

Heilbäder
Heilquellen
Kuranstalten
Kurorte

KURBETRIEBE

Für die **Errichtung** und den **Betrieb einer Kuranstalt** bedarf es einer **sanitärrechtlichen Bewilligung** nach dem **NÖ Heilvorkommen und Kurortegesetz NÖ HVKG**. Die Bewilligung wird von der Bezirksverwaltungsbehörde (Magistrat/Bezirkshauptmannschaft) erteilt.

Der Betrieb einer Kuranstalt darf erst nach erteilter Bewilligung ausgeübt werden. Vor dem Verfahren zur **Betriebsbewilligung** ist eine **Nutzungsbewilligung** für das Heilvorkommen zu erlangen.

Aufgrund einer Bewilligungserteilung erfolgt kraft Wirtschaftskammergesetz die Mitgliedschaft bei der **Wirtschaftskammer**.

KURANSTALTEN

Kuranstalten und Kureinrichtungen sind Einrichtungen die der stationären oder ambulanten Anwendung medizinischer Behandlungsarten dienen, die sich aus dem ortsgebundenen Heilvorkommen oder dessen Produkten ergeben.

Als **Kurorte** im Sinne des Gesetzes sind Gebiete zu verstehen in denen behördlich anerkannte Heilvorkommen ortsgebunden genutzt werden und in denen die hierfür erforderlichen Kureinrichtungen vorhanden sind.

Kuranstalten und Kureinrichtungen die der Nutzung eines Heilvorkommens dienen benötigen zu ihrer Inbetriebnahme eine Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde (Magistrat / Bezirkshauptmannschaft). Darüber hinaus werden noch nach anderen Vorschriften erforderliche Genehmigungen einzuholen sein wie z.B. baubehördliche und gewerbliche Genehmigungen.

HEILVORKOMMEN

Unter **natürlichen Heilvorkommen** im Sinne des Gesetzes versteht man

- ☞ ortsgebundene natürliche Heilvorkommen
- ☞ natürliche Faktoren ortsbedingter Art

die eine **wissenschaftlich anerkannte Heilwirkung** ausüben oder erwarten lassen.

Heilvorkommen bedürfen einer **Anerkennung** durch einen **Bescheid** der Landesregierung. Das Verfahren zur Anerkennung ist auf Antrag einzuleiten den nur der Eigentümer des Vorkommens zu stellen berechtigt ist. Die Landesregierung kann auch von Amtswegen ein solches Verfahren einleiten.

Der Antragsteller hat durch eine **Vollanalyse** und ein **schriftliches Gutachten** eines Sachverständigen die Voraussetzungen nach dem NÖ HVKG nachzuweisen. Im Verfahren ist eine mündliche Verhandlung an Ort und Stelle durchzuführen.

Der **Anerkennungsbescheid** ist auf Kosten des Antragstellers im LGBL für Niederösterreich kundzumachen und in den Amtlichen Nachrichten der NÖ Landesregierung zu verlautbaren.

HEILQUELLE

Eine Quelle ist als Heilquelle anzuerkennen wenn nachgewiesen wird,

- dass sie eine für die beabsichtigte therapeutische Anwendung hinreichende **Ergiebigkeit** besitzt,
- dass das Quellwasser die im Anhang I des NÖ HKG bestimmte spezifische **Beschaffenheit** aufweist oder pharmakologisch bereits in kleinsten Mengen wirksame Inhaltsstoffe in den im Anhang I bestimmten Mindestmengen enthält,
- dass das Quellwasser ohne Änderungen seiner natürlichen Zusammensetzung eine wissenschaftlich anerkannte **Heilwirkung** ausübt oder erwarten lässt.

HEILPELOIDE

Ein Peloid ist als Heilpeloid anzuerkennen wenn nachgewiesen wird,

- dass es in einem für die beabsichtigte Verwendung **ausreichenden Lager** vorhanden ist,
- dass es solche **physikalische, physikalisch-chemische** oder **chemische Eigenschaft** besitzt wie sie für die beabsichtigte Verwendung erforderlich ist,
- dass es ohne Veränderung seiner **natürlichen Zusammensetzung** eine wissenschaftlich anerkannte Heilwirkung ausübt oder erwarten lässt.

ANTRAGSTELLUNG

Der Bewerber hat dem **Ansuchen** folgende **Unterlagen** anzuschließen:

- maßstabgerechte **Pläne** eines Bausachverständigen sowie Bau- und Betriebsbeschreibungen (3-fach) aus denen
 - der beabsichtigte **Verwendungszweck** der Betriebsräume und
 - bei den für die Behandlung, Unterbringung oder Aufenthalt der Kurgäste und des Personals bestimmten **Räumen**
 - die Größe der Bodenfläche, des Luftraumes, die Bettenanzahl und
 - die Aufstellung der medizinischen Apparate und technischen Einrichtungen ersichtlich sind.

Im Bewilligungsverfahren ist eine **mündliche Verhandlung an Ort und Stelle** durchzuführen und ein Gutachten des Landeshauptmannes einzuholen, das zu dem Antrag vom Standpunkt der sanitären Aufsicht Stellung nimmt. Darüber hinaus ist die zuständige **gesetzliche Interessenvertretung der privaten Krankenanstalten und Kurbetriebe** zu hören.

NUTZUNGSBEWILLIGUNG

Die **Nutzung der Heilvorkommen** bedarf einer Nutzungsbewilligung durch einen Bescheid der NÖ Landesregierung (§ 6 NÖ HVKG). Eine **Nutzungsbewilligung** ist zu erteilen wenn

- eine **Anerkennung als Heilvorkommen**, Heilquelle, Heilpeloid oder sonstige natürliche Heilvorkommen vorliegt. Diese Anerkennung ist ebenfalls durch einen **Bescheid** der Landesregierung zu erreichen.
- Eine hygienisch und technisch einwandfreie **Fassung der Heilquelle** bzw. Gewinnung und **Aufbereitung des Heilvorkommens** nachgewiesen wird.
- Bei ortsgebundener Nutzung eines Heilvorkommens mit Inhaltsstoffen flüchtiger oder leicht veränderbarer Natur die für die Heilwirkung von Bedeutung sind gewährleistet ist, dass das Heilvorkommen auch am Ort der Anwendung den **Mindestgehalt an Inhaltsstoffen** aufweist.

Anträge auf Anerkennung

1. natürlicher Heilvorkommen
2. Heilquellen
3. Heilpeloide

sind an das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht GS4 zu richten.

BETRIEBSBEWILLIGUNG

Eine **Bewilligung zum Betrieb einer Kuranstalt** oder Kureinrichtung (§ 11 NÖ HVKG) ist durch die **Bezirksverwaltungsbehörde** zu erteilen wenn

- ein **Heilvorkommen** vorhanden ist für welches die **Nutzungsbewilligung** erteilt wurde,
- das **Eigentum** (Benützungrechte) des Bewerbers für die Betriebsanlage nachgewiesen ist,
- die nach sonstigen **Verwaltungsvorschriften** (z.B. Bauordnung) erforderlichen Genehmigungen für die Gebäude der Unterbringung bereits vorliegen,
- die **medizinischen Apparate** und technischen Einrichtungen den wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen und gemeinsam mit der Betriebsanlage den Sicherheitsvorschriften entsprechen,
- die **Aufsicht** über den Betrieb durch einen geeigneten Arzt gewährleistet ist,
- der **Bewerber** oder gesetzliche Vertreter eigenberechtigt ist, keine Ausschlussgründe im Sinne der Gewerbeordnung vorliegen und er die erforderliche Zuverlässigkeit besitzt,
- eine einwandfreie und ausreichende **Trinkwasserversorgung** sowie die Beseitigung der Abfallstoffe (feste und flüssige) nachgewiesen wird,
- Vorhandensein eines fachlich geeigneten **Bade- und Pflegepersonals** nachgewiesen wird.

ANSTALTSORDNUNG

Die **Bezirksverwaltungsbehörde** hat dem Rechtsträger einer Kuranstalt in der Betriebsbewilligung (§ 11 Abs. 1 NÖ HVKG) bei wesentlichen Erweiterungen einer Anstalt auch aus diesem Anlass die Erlassung einer Anstaltsordnung mit **Bescheid** aufzutragen. Die Anstaltsordnung hat jedenfalls zu enthalten:

- die Aufgaben welche die Kuranstalt nach dem besonderen **Anstaltszweck** erfüllen soll,
- Angaben über die **Organisation** der Anstalt,
- die **Person** ihres Rechtsträgers,
- die Grundzüge der **Verwaltung** der Kuranstalt sowie die Anführung und Zusammensetzung der dazu berufenen **Organe**,
- die Regelung der **Dienstverpflichtungen** des aufsichtsführenden Arztes,
- die **Leiter** der einzelnen Abteilungen,
- alle anderen beschäftigten **Personen**.

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

Zur Unternehmensgründung besteht ein umfangreiches Beratungsangebot:

◆ **Gründerservice**

Das Gründerservice der Wirtschaftskammer bietet Unternehmensgründern, Betriebsnachfolgern und Franchisenehmern professionelle Unterstützung beim Start ins Unternehmertum. Bei Erstanmeldung des Gewerbes erhält ein Neugründer beim Gründerservice die wichtige Neugründerbestätigung (NEUFÖG) der Wirtschaftskammer für den Wegfall aller staatlichen Gründungskosten wie Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben. Weitere Infos unter: www.gruenderservice.at

Die Gründungsberatung erfolgt im Wege der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer.

◆ **Bezirksstelle**

Der Erstansprechpartner für viele Fragen des Gewerbetreibenden ist neben der Gründungsberatung die Bezirksstelle. Schwerpunkt der Beratungstätigkeit der Bezirksstelle: Gesellschaftsform - Förderungen - Gewerbeberechtigung - Sozialversicherung - Betriebsübergabe.

◆ **Unternehmerservice**

Das Unternehmerservice der Wirtschaftskammer bietet Mitgliedern und Unternehmensgründern ein vielfältiges Angebot auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft und Management, Technologie und Innovation sowie ökologische Betriebsberatung.

◆ **Sozialversicherung**

Die Pflichtversicherung bei der gewerblichen Sozialversicherung erfolgt automatisch mit Erlangung der Gewerbeberechtigung. Der Unternehmer ist ab dem Datum der Anmeldung pensions-, kranken- und unfallversichert.

◆ **Finanzamt**

Binnen eines Monats nach Beginn der Tätigkeit muss zusätzlich beim Betriebsfinanzamt die Anmeldung zur Steuer erfolgen.

GESETZESTEXTE

- 2. Sozialversicherungs - Änderungsgesetz 2003 BGBl I Nr 145/2003
- Diagnosen- und Leistungsdokumentationsverordnung BGBl II Nr 589/2003
- DokuG - Novelle BGBl I Nr 144/2003
- Gesundheits- und Krankenpflegeausbildungsverordnung BGBl II 179/1999 i. d. g. F.
- Gesundheits- und Krankenpflegegesetz BGBl Nr 108/1997
- Krankenanstalten - Arbeitszeitgesetz BGBl I Nr 8/1997
- Krankenanstaltengesetz BGBl Nr 1/1957 i. d. g. F.
- Massageverordnung BGBl 68/2003
- Medizinproduktegesetz BGBl Nr 657/1996 i. d. g. F.
- MTD - Gesetz BGBl Nr 460/1992
- MTF-SHD Gesetz BGBl Nr 108/1997
- Pflegehilfeausbildungsverordnung BGBl II Nr 371/1999 i. d. g. F
- Statistikverordnung für landesfondsfinanzierte Krankenanstalten BGBl II Nr 639/2003
- NÖ Bauordnung LGBL 8200
- NÖ Heilvorkommen- und Kurortgesetz 1978 LGBL 7600
- NÖ Jugend- und Wohlfahrtsgesetz LGBL 9270
- NÖ Krankenanstaltengesetz 1974 LGBL 9440
- NÖ Raumordnungsgesetz LGBL 8000
- NÖ Sozialhilfegesetz LGBL 9200
- FH-MTD-Ausbildungsverordnung 2006 BGBl. II Nr. 2/2006

Die geltenden Bundesgesetzblätter und Landesgesetzblätter sind unter: <http://www.ris.bka.gv.at/> und <http://www.bgbl.at/> abrufbar.

Herausgeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe
Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr.
Eine Haftung der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist ausgeschlossen.

NIEDERÖSTERREICHINFOS

- **Wirtschaftskammer Niederösterreich**
Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe
Wirtschaftskammer-Platz 1 | 3100 St. Pölten

Obfrau: Dir. Karin Weißenböck
Fachgruppengeschäftsführerin: Mag. Johanna Fangl, LL.M.

T 02742/851-19621, 19622
F 02742/851-19629
E tf2@wknoe.at
W <http://www.wko.at/noe/gesundheitsbetriebe>

- **Gründerservice - Erstberatung**
Bezirksstellen der WKNÖ

- **Unternehmerservice - Betriebsberatung der WKNÖ**
Betriebswirtschaft und Management
T 02742/851-16801
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at

Technologie- und Innovationspartner
T 02742/851-16500
F 02742/851-16599
E tip@wknoe.at

Ökologische Betriebsberatung
T 02742/851-16910
F 02742/851-16899
E uns.oeko@wknoe.at

- **Umwelt Technik und Innovation der WKNÖ**
Betriebsanlagen, Raumordnung, Raumplanung
Umweltmanagement, Naturschutz, Technologie, etc.

T 02742/851-16301
F 02742/851-16399
E uti@wknoe.at

- **Weiterbildung - Dienstleistung des WIFI NÖ**
T 02742/890-2261, 2262
F 02742/890-2356
E kundenservice@noe.wifi.at

- **Abteilung GS4 (Abteilung für Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht)**
Amt der NÖ Landesregierung
T 02742/9005-15699
F 02742/9005-12785
E post.gs4@noel.gv.at

- **Sozialversicherung der Gewerblichen Wirtschaft**
T 02742/31 10 60
F 02742/31 10 62
W www.sva.or.at

- **Arbeitsmarktservice NÖ**
T 01/53 136
F 01/53 136-177
E ams.niederoesterreich@300.ams.or.at

FÜR FRAGEN STEHEN WIR IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG!